Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Referendum
gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1992 über befristete Massnahmen gegen die Kostensteigerung in der Krankenversicherung

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976[1] über die politischen Rechte,
sowie auf den Bericht des Rechtsdienstes der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1992[2] über befristete Massnahmen gegen die Kostensteigerung in der Krankenversicherung,

verfügt:

1. Das Referendum gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1992 über befristete Massnahmen gegen die Kostensteigerung in der Krankenversicherung ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 Unterschriften aufweist.

2. Von insgesamt 75'868 eingereichten Unterschriften sind 69'188 gültig.

3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an: Parti ouvrier et populaire, Monsieur Joseph Zisyadis, conseiller national, case postale 304, 1000 Lausanne 9.

25. März 1993

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couchepin

---

[1] SR *161.1*
[2] BBl *1992* VI 60; AS *1992* 1838

Referendum gegen
den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1992
über befristete Massnahmen gegen die Kostensteigerung in der Krankenversicherung

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	4'392	99
Bern	1'420	46
Luzern	45	3
Uri	23	0
Schwyz	8	0
Obwalden	0	0
Nidwalden	1	0
Glarus	5	0
Zug	16	0
Freiburg	1'542	88
Solothurn	51	9
Basel-Stadt	4'274	47
Basel-Landschaft	330	9
Schaffhausen	42	0
Appenzell Ausserrhoden	7	0
Appenzell Innerrhoden	4	0
St. Gallen	83	11
Graubünden	111	9
Aargau	247	21
Thurgau	23	0
Tessin	10'398	619
Waadt	14'720	3'992
Wallis	1'886	313
Neuenburg	7'784	158
Genf	20'075	1'160
Jura	1'701	96
Schweiz	69'188	6'680

5948